

Beruf und Familie – Spagat zwischen Belastung und Erfolg
erschiene im Macher - Das regionale Wirtschaftsmagazin im Juni 2007

Wettbewerbsvorteil: familienfreundlich

Teil 1: Was haben Sie als Unternehmer davon, familienfreundlicher zu werden?

Die Regierung hat sich geirrt. Eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) bringt es ans Licht. Die Schreckenszahl von kinderlosen Akademikerinnen, wonach fast die Hälfte kinderlos bleibt, wurde nach unten korrigiert. Das neue Ergebnis: etwa 25 Prozent.

Wenn das stimmt, sind demnach 75 Prozent der gut ausgebildeten Frauen entweder in der Familienpause oder versuchen Beruf und Familie so gut wie möglich miteinander zu verbinden. Aber – nicht der Grad der akademischen Bildung ist für den mehr oder weniger ausbleibenden Kinderwunsch verantwortlich. Es gibt noch einen anderen Aspekt: die Art des Berufs.

Erfordert dieser eine hohe Einsatzbereitschaft und bringt somit das Problem, Familie und Beruf in Einklang zu bringen, entscheiden sich viele Frauen, kinderlos zu bleiben. Wenn aber neben der beruflichen Karriere ausreichend Zeit ist, um Kinder zu betreuen, sinkt auch die Kinderlosigkeit. Wir können also aufatmen. Immerhin scheint es nicht an der guten Bildung und dem Karriere-Eifer unserer künftigen weiblichen Führungskräfte zu liegen, dass sie das Kinderkriegen anderen überlassen, sondern an

den Rahmenbedingungen. Das sollte nicht überraschen, denn die am häufigsten genannten Kriterien für den Verzicht auf eine Familie sind der Mangel an Kinderbetreuungsmöglichkeiten und mangelhafte Flexibilität in Arbeitszeit und -ort. Und das hat seine Auswirkungen. Mitte März dieses Jahres wurde es bekannt.

Die Geburtenrate in Deutschland ist so niedrig wie zuletzt nach dem



Herausforderung: Familie und Beruf

Zweiten Weltkrieg. Dieses Ergebnis überraschte sogar die Demographen. Aber was bedeutet das für Sie als Unternehmer? Angesichts des weit verbreiteten Fachkräftemangels in der deutschen Industrie wird es immer schwieriger gut ausgebildete und fleißige Mitarbeiter zu

gewinnen. Steigende Attraktivität bieten Mehrwerte im Softfaktoren-Bereich, etwa Unternehmensphilosophie, Leitbild, Führungsstil, Mitarbeiterpflege, Arbeitsatmosphäre oder Umgangsformen. Das Angebot guter Aus- und Weiterbildung reicht in der Regel nicht mehr aus. Denn optimale Qualifizierung der Mitarbeiter bringt in der Regel keine langfristige Bindung ans Unternehmen.

Echte Mehrwerte halten Ihr Team zusammen

Außerdem sinkt die Verweildauer von Mitarbeitern im Unternehmen – speziell, wenn diese beruflichen Erfolg anstreben. Denn ein Wechsel zu einem neuen Arbeitgeber beschleunigt oft die Karriere. Hier helfen nur echte Mehrwerte, um Ihr Team zusammen zu halten. Immer mehr Unternehmen ergreifen deshalb familienfreundliche Maßnahmen, um ihre Fachkräfte an das Unternehmen zu binden und haben so im wachsenden Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter die Nase vorn. Sie bieten Regelungen an, die es erleichtern, Kind und Karriere unter einen Hut zu bekommen. Das kommt am häufigsten den Frauen zu Gute. Aber bei zunehmender Gleichstellung von Mann und Frau im Berufsleben wird sich in Zukunft

Interessante Beiträge können Sie auch hören



Jeden Mittwoch um 10.00 Uhr live - oder danach als Podcast im Blog gespeichert können Sie von erfolgreichen Menschen lernen. Hier erhalten immer neue und interessante Beiträge von und für Menschen, die sich nicht mehr mit dem Status Quo zufrieden geben wollen.

www.blogtalkradio.com/powercoaching
www.anjajeffries.de/powercoachingradio.html
www.hypnosis-4-you.de

Anja M. Jeffries
Diplom-Betriebswirtin
Master Executive Management Coach

Brückenstr. 310a
54459 Wiltingen
Tel. 06501 603 93 93

